

Devisentelegramm

17.10.2017

08:09

Kurse zur Markteröffnung								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1770	1,1771	EUR / AUD	1,4996	1,5003	EUR / HUF	307,59	308,08
EUR / GBP	0,8882	0,8883	EUR / NZD	1,6418	1,6424	EUR / CNY	7,7777	7,7821
EUR / CHF	1,1513	1,1516	EUR / HKD	9,1895	9,1906	GBP / USD	1,3251	1,3252
EUR / JPY	132,02	132,07	EUR / SGD	1,5954	1,5958	USD / CHF	0,9782	0,9783
EUR / CAD	1,4750	1,4757	EUR / TRY	4,3009	4,3071	USD / JPY	112,17	112,20
EUR / SEK	9,5583	9,5662	EUR / THB	38,9587	38,9856	USD / CAD	1,2532	1,2537
EUR / NOK	9,3208	9,3275	EUR / CZK	25,740	25,784	AUD / USD	0,7846	0,7849
EUR / DKK	7,4426	7,4445	EUR / PLN	4,2285	4,2300	NZD / USD	0,7167	0,7169

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte Telefon 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1814-16	1,1781-83	1,1809-11	
New York	1,1816-18	1,1785-87	1,1795-97	
Tokio	1,1798-00	1,1766-68		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Der Euro präsentiert sich nach den ausgesprochen guten US-Daten zum Empire State Index und Meldungen zur Suche von US-Präsident Trump nach einem Notenbankchef schwächer. Dabei zeigte sich der Index der New Yorker Fed für das verarbeitende Gewerbe im Oktober mit +30,20 (Prognose +20,70) Punkten ausgesprochen stark. Nach einem Treffen des US-Präsidenten mit dem Ökonomen John Taylor von der Universität Stanford, soll sich Donald Trump von Taylor beeindruckt gezeigt haben. Taylor gilt als geldpolitischer Falke und ist der Erfinder der Taylor-Regel. Diese ist eine geldpolitische Handlungsanleitung für Notenbanken. Nach ihr wäre der aktuelle Leitzins deutlich höher. Hinzu kommt, dass sich der Präsident am Donnerstag mit noch Fed-Chefin Yellen treffen will. Wir gehen davon aus, dass die Ära Yellen am 3. Februar 2018 zu Ende geht. Zudem schwelt es in der Katalonien-Krise weiter, denn Kataloniens Regierungschef Puigdemont hat nur ausweichend auf die Anfragen aus Madrid zu den Unabhängigkeitsbestrebungen geantwortet. Heute legen wir unseren Fokus auf die Vielzahl der zur Veröffentlichung anstehenden Daten aus Europa und den USA.

EUR/USD hat die Unterstützung 1,1780 USD unterschritten und könnte nun auf die 1,1620 USD zulaufen. Die 1,1800 USD sollte nun als erste Hürde gelten, gefolgt von der 1,1880 USD.

EUR/GBP konnte zwar die 0,8850 GBP als Unterstützung bestätigen kommt aber nicht über die 0,9035 GBP hinaus. Somit bleiben die Gefahren auf der Unterseite groß, weshalb wir unser Augenmerk auf die 0,8800 GBP sowie die 0,8745 GBP legen.

EUR/CHF bleibt in der Seitwärtsbewegung. Kursabgaben sollten Raum bis 1,1435 CHF haben. Hingegen dürfte die Oberseite durch die 1,1555 CHF begrenzt sein.

EUR/JPY findet an der 131,80 JPY Halt, eine nachhaltige Erholung zur 133,50 JPY bleibt aber aus. Somit legen wir unseren Fokus auf die 129,35 JPY.

Heutige Daten: Erzeuger und Verbraucherpreise aus GB; ZEW-Konjunkturindex aus D; Verbraucherpreise aus der EZ; Im- und Exportpreise, Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung sowie Netto-Kapitalzuflüsse aus den USA. (wts/mb)